

Alle nachstehenden Hinweise beziehen sich sowohl auf die Hausaufgaben-Praxis zu Hause wie auch während der durch die Schule organisierten Hausaufgaben-Betreuung.

Alle Klassenlehrpersonen informieren die Eltern beim ersten Elternabend über die geltende Hausaufgaben-Praxis in unserer Schuleinheit. Wir kommunizieren gegenüber den Eltern folgende Haltung:

Hausaufgaben sind für Eltern ein Fenster zur Schule. Die Rolle der Eltern ist jedoch auf Unterstützung, Bereitstellen eines geeigneten Arbeitsplatzes und Interesse an der Arbeit ihres Kindes beschränkt. Direktes Eingreifen ist ungünstig für die Leistungsentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Wir geben keine Hausaufgaben von Freitag auf Montag, über Ferien und Feiertage, an den grossen drei Markttagen oder wenn ein Kind einen schulfreien Nachmittag hat..

Fachlehrpersonen und Klassenlehrpersonen sprechen die Hausaufgaben untereinander resp. mit der Klasse ab.

Wir halten die kantonalen Zeitvorgaben bei allen Kindern als Maximalwerte ein: 1./2. Klasse: 60 Minuten pro Woche
3./4. Klasse: 90 Minuten pro Woche
5./6. Klasse: 120 Minuten pro Woche

Wir visualisieren unsere Hausaufgaben im Klassenzimmer (Wandtafel, ...).

Eltern sollen die Hausaufgaben ihres Kindes bei Überschreitung der vorgängig angegebenen Zeitlimite vorzeitig abbrechen. In diesem Fall dient es dem Lernprozess, wenn die Eltern die LP darüber informieren.

Wir geben vielfältige und differenzierende Hausaufgaben.

Die Hausaufgabenpraxis wird jährlich von den Schülerinnen und Schülern mittels der Schülerbefragung evaluiert. Aus der erfolgten Schülerbefragung erfolgen allenfalls nötige Rückmeldungen der LP an die Schülerinnen und Schüler.

Rückmeldungen über die Bearbeitung der Hausaufgaben werden bei den Eltern regelmässig an den Elterngesprächen, Elternabenden und bei der Elternbefragung eingeholt.

Bei Krankheit eines Schülers, einer Schülerin geben wir keine Hausaufgaben mit nach Hause.